

Mehr Volkspartei - Mehr Information



**Rätselraten zum
Hauptplatz-Umbau:
Wie geht's jetzt weiter?**

In der aktuellen Zeitung finden Sie unter anderem folgende Beiträge:



**Ungereimtheiten im
UWR? Eine Nachlese.**



**Das Programm für den
Kindersommer 2023.**



**Veranstaltungs- &
Event-Tipps**



Unser Team freut sich auf viele interessante Begegnungen!

von Stadtrat David Süß
Obmann der ÖVP Schrems

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Schrems!

Mit Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist nun endlich der Frühling in unserer Gemeinde angekommen. Die triste Wetterlage bereitete nicht nur der Landwirtschaft Probleme, ganz generell war die Sehnsucht nach wärmeren Temperaturen allorts zu spüren. Rechtzeitig zum Beginn der Festsaison hat sich das Wetter aber gebessert und den vielen geplanten Veranstaltungen der Schremser Vereine steht nichts mehr im Wege. Ich bedanke mich bereits jetzt sehr herzlich bei allen für das vielfältige ehrenamtliche Engagement!

Politisch waren die ersten Monate des heurigen Jahres von Diskussionen rund um den Umbau des Hauptplatzes und dem Wechsel in der Geschäftsführung des Unterwasserreiches geprägt. In den Gemeinderatssitzungen bringen wir dazu seitens der ÖVP regelmäßig Anträge ein. So haben wir eine Volksbefragung für das Projekt Hauptplatz gefordert. Oder auch eine umfassende Information der Bürger rund um die Vorkommnisse im Unterwasserreich. Gute Rückmeldungen sind von vielen jungen Familien auch zu unserer Forderung nach mehr Bauplätzen und zu einer Aufstockung der Wohnbauförderung gekommen. Das sind allesamt Anliegen, die direkt von der Schremser Bevölkerung stammen. Wir sind immer offen für gute Vorschläge und bringen diese gerne in den Gemeinderat ein. Es liegt aber schlussendlich an der rot-grünen Stadtregerung, welche dieser Wünsche erfüllt werden.

Abseits der politischen Diskussionen hat das Kindersommerteam wieder ein tolles Programm für die Ferien in unserer Gemeinde geplant. An 5 Nachmittagen sollen die Kinder dabei interessante Betriebe und Vereine kennenlernen. Weiters gab es einen Flohmarkt für Kindersachen mit über 20 Ausstellern, der von den Besuchern gerne angenommen wurde. Auch die Valentins- und Ostereieraktion wurde wieder vor allen Kirchen in der Stadtgemeinde durchgeführt.

Ich freue mich bereits jetzt auf viele Begegnungen und ein gemütliches Beisammensein bei den zahlreichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde und wünsche Ihnen im Namen der Stadt- und Gemeinderäte der Schremser Volkspartei einen erholsamen und schönen Sommer!

Herzlichst, Ihr

www.schrems.vpnoe.at

ZUKUNFT SCHREMS

Aus dem Gemeinderat:

SPÖ & Grüne lehnen Volksbefragung zum Hauptplatz ab

Wir als ÖVP Schrems haben eine klare Meinung zum Projekt Hauptplatz: „Ja zur sanften Weiterentwicklung, Nein zum radikalen Umbau sowie Befragung der Bevölkerung“

Bei der Präsentation der Pläne für die von der rot-grünen Stadtführung forcierten Neugestaltung des Schremser Hauptplatzes Anfang des Jahres zeigte sich eindeutig, dass ein Gutteil der Bevölkerung mit wesentlichen Teilen dieses Konzeptes nicht zufrieden ist. Zudem war für viele höchst unverständlich, dass die gut besuchte Diskussion im Kulturhaus vorzeitig beendet wurde, hätten sich doch noch zahlreiche Besucher zu Wort melden wollen. Generell stößt etwa die radikale Reduzierung der Parkplätze auf starken Unmut.

VP-Fraktionsobmann Tobias Spazierer nimmt dazu Stellung: „Die Interessen der ansässigen Wirtschaft wurden weder ausreichend gehört noch berücksichtigt. Die ÖVP spricht sich für eine sanfte Belebung des Hauptplatzes aus, sagt gleichzeitig aber Nein zu einem teuren und von

der Bevölkerung sowie den meisten Anrainern nicht gewünschten radikalen Umbau.“

Von der ÖVP geforderte Volksbefragung wurde abgelehnt

Die Volkspartei stellt klar, dass bei diesem Projekt nicht gegen den Willen der Bevölkerung entschieden werden darf. Daher soll die Meinung

„Die Bürger unserer Stadtgemeinde sollen selbst entscheiden, ob sie eine Notwendigkeit für dieses Projekt sehen.“

Stadtrat David Süß

der Schremser Bevölkerung in Form einer Volksbefragung Eingang finden, sobald die rot-grünen Konzepte entsprechend ausgearbeitet und beschlussreif sind. Parteibobmann David Süß: „Die Bürger unserer Stadtgemeinde sind mündig genug und sollen selbst entscheiden, ob sie eine Notwendigkeit für dieses Projekt sehen. Der Hauptplatz ist unser aller Zentrum, das Herz unserer Gemein-

de. Da müssen wir sorgsam damit umgehen.“

Völlig unverständlich war für uns daher, dass ein entsprechender Antrag im Schremser Gemeinderat von den Gemeinderäten der SPÖ und der Grünen abgelehnt worden ist. „Ich habe das Gefühl, dass es große Verunsicherung in der Stadtregierung zu diesem Projekt gibt. Wenn man sich sicher ist, dass die Bevölkerung diesen Umbau will, dann hat man ja eigentlich nichts zu befürchten“, so Spazierer.

So gut wie keine Informationen dringen an das Tageslicht

Spazierer kritisiert auch die mangelnde Transparenz: „Von den bei der Präsentation angekündigten Einzelgesprächen mit den Anrainern hört man so gut wie nichts. Dass bei einem Projekt dieser Größenordnung nicht mit offenen Karten gegenüber allen Fraktionen gespielt wird, verwundert mich schon sehr.“

So haben die Parteien im Schremser Gemeinderat abgestimmt:



Volksbefragung zur Hauptplatzneugestaltung
(Vorbereitung in den Ausschüssen)

Bauplatzoffensive und Erhöhung Wohnbauförderung

Sitzung des Schremser Gemeinderates vom 16.3.2023

	SPÖ	ÖVP Die neue Volkspartei	LISTE PRINZ Die neue Bürgerliste Am Puls der Zeit mit 100 Köpfen	DIE GRÜNEN	FPO
Volksbefragung zur Hauptplatzneugestaltung (Vorbereitung in den Ausschüssen)	👎	👍	👎	👎	👍
Bauplatzoffensive und Erhöhung Wohnbauförderung	👎	👍	👍	👎	👎

Kommentar: „Stillstand in Schrems“

„In letzter Zeit kann man immer öfter den Eindruck gewinnen, dass in Schrems vieles still steht. Es wäre an der Zeit endlich einmal Projekte fertigzustellen, damit unser Schrems wieder lebenswert wird. Viele Kinder, die derzeit den Schremser Kindergarten besuchen, kennen den Goethepark nur mehr als große Baustelle auf der ab und zu ein Bagger seine Tätigkeit verrichtet. Während wir Erwachsenen den Park noch als Spielstätte oder als Oase der Ruhe schätzen lernten, konnten unsere Kinder dort noch nie richtig spielen, Rad fahren oder sich im Schat-

ten der Bäume einfach nur die Zeit vertreiben. Auch für den Schremser Hauptplatz wird es höchste Zeit, dass sich die Stadtführung deklariert und endlich öffentlich macht, was dort nun wirklich passieren sollte. Hier herrscht seit vielen Monaten große Unsicherheit bei der ansässigen Bevölkerung und bei den Betrieben am und um den Hauptplatz. Den Zustand vieler Straßen in Schrems kritisiert die ÖVP seit vielen Jahren erfolglos. Auch hier kann sich die Stadtführung nicht dazu durchringen, endlich mit umfassenden Sanierungen zu beginnen. Wir werden



„Es wäre an der Zeit endlich Projekte fertig zu stellen.“

StR Tobias Spazierner
Fraktionsobmann

aber nicht aufhören, Bürgermeister Müller daran zu erinnern, auch hier endlich tätig zu werden. Auch das Unterverwasserreich gilt es wieder auf Schiene zu bringen. Dazu wird es aber auch notwendig sein, die politische Fehler klar zu benennen und zu korrigieren. Die Schremser VP bleibt für Sie dran!“

ÖVP Langegg berät über aktuelle Orts-Themen GR Zibusch: „Zahlreiche Projekte wurden abgeschlossen“

Ortsparteiobmann GR Wolfgang Zibusch lud die Funktionäre der ÖVP Langegg zu einer Vorstandssitzung in das Gasthaus Schmid ein. Der Einladung folgten auch Nationalrätin Martina Diesner-Wais und Stadtrat David Süß. Im Zuge des Treffens wurde über zahlreiche für die Ortschaft wichtige Themen diskutiert. So sprechen sich die Funktionäre etwa für

„Eine Beseitigung der Engstelle auf der Landesstraße in unserem Ort ist dringend geboten.“

Gemeinderat Wolfgang Zibusch

eine rasche Sanierung der Ortsdurchfahrt aus. „Eine Beseitigung der Engstelle ist dringend geboten. Wir appellieren an Straßenbau-Landesrat Udo Landbauer, dass er sich diesem Thema rasch annimmt. Es geht schließlich auch um eine gefahrlose Benützung. Der Gehsteig ist so schmal, dass man ihn mit einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen gar nicht befahren kann“, so Zibusch. Er erhofft sich auch deutlich mehr Unterstützung in dieser Angelegenheit seitens der Stadtführung.



Der Vorstand der ÖVP Langegg diskutierte im Gasthaus Schmid über aktuelle Themen.

Bauplätze sind in der Ortschaft Mangelware

Die Funktionäre der ÖVP diskutierten auch über das Thema Hochwassermanagement. Der hohe Stand der Braunau bereitet den ansässigen Landwirten zunehmende Probleme, da aufgrund der Wehr in Eugenia immer wieder Flächen überschwemmt sind. Weiters spricht sich die ÖVP Langegg für eine Bauplatzoffensive in der Ortschaft aus, zurzeit ist nämlich kein einziger verfügbar.

Zahlreiche Projekte wurden mit Hilfe der ÖVP abgeschlossen

Gemeinderat Zibusch zog abschließend Bilanz über die Projekte der vergangenen Monate, so ist das Projekt Hintausweg vor der Fertigstellung. Auch konnte der Kirchensteig teilweise mit KRC befestigt werden. „Wir versuchen, die Anliegen der Ortsbevölkerung bestmöglich zu vertreten“, so Zibusch, der parteiübergreifend diese Themen bearbeiten möchte.

Wirbel im Schremser Unterwasserreich: Eine Analyse über die politische Verantwortung

Groß war die Aufregung im heurigen Frühjahr, als seitens der ehemaligen Geschäftsführerin Barbara Dolak mittels Brief an den Beirat des Unterwasserreichs schwerwiegende Vorwürfe gegen die Gemeindeführung erhoben wurden. Die Rede war von „fundamentalen Missständen“ im Unterwasserreich, die seitens der Gemeindeführung „aus politischen Gründen“ nicht bereinigt wurden. Seitens des Bürgermeisters gab es für die Opposition lediglich die Information, dass die zoologische Geschäftsführerin aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die zukünftige Ausrichtung gekündigt hat.

Probleme seit Monaten bekannt

Dieser Brief und die monatelange Nicht-Information war für uns ausschlaggebend, im Zuge einer Sondersitzung Informationen von der Gemeindeführung einfordern. Schließlich stand eine hohe Schadenssumme im Raum. Im Vorhinein gab es dazu eine Aussprache mit den beiden Geschäftsführerinnen.

Diese Gespräche brachten zu Tage, dass im UWR bereits seit einiger Zeit Probleme schwelen, die der Gemeindeführung zumindest seit Monaten bekannt sein mussten. Leider wurde hier aber offensichtlich von der Gemeindeführung Still-schweigen verordnet und Bürgermeister versuchte diese Probleme „auszusitzen“.

Untätigkeit hat Situation verschärft

Dass sich mit Barbara Dolak eine äußerst fähige Geschäftsführerin genötigt sah, das Unternehmen zu verlassen ist sehr bedauerlich, zumal Dolak maßgeblich für den hervorragenden Ruf des UWR verantwortlich war. ÖVP-Fraktionsführer Spazier: „Für uns ist klar, dass Bürgermeister Müller durch seine Weigerung zu handeln, das UWR immer tiefer in die aktuell schwierige Situation geführt hat. Dass eine hervorragende Führungsperson das UWR verlassen musste, weil sie den Mut hatte, die Probleme anzusprechen ist leider bezeichnend.“

Ermittlungen laufen, Kontrolle wird gestärkt

Zu den bereits bekannten Vorwürfen der Malversationen und der gefälschten Arbeitszeitaufzeichnungen wird aktuell durch die Polizei aufgrund einer Anzeige von Dolak ermittelt. Als ersten kleinen Schritt in die Richtung einer verstärkten Kontrolle wurde das Aufsichtsgremium – der UWR-Beirat – auf Antrag der ÖVP um VertreterInnen der drei nicht im Stadtrat vertretenen Parteien erweitert. Dazu Spazier: „Die Kontrolle kann aber in Zukunft nur dann funktionieren, wenn sich die Gemeindeführung endlich dazu entschließt, alles offen in diesem Gremium zu diskutieren. Der Ansatz, den die beiden letzten Bürgermeister gewählt haben, Probleme zu verschweigen und eigene Machtinteressen über das Wohl des Betriebes zu stellen hat dem UWR und seinen zahlreichen engagierten MitarbeiterInnen nicht gutgetan.“



Feuerwehrhaus-Neubau in Schrems: ÖVP drängt auf rasche Einsetzung eines Baubeirates

Im Zuge einer Gemeinderatssitzung im 1. Halbjahr 2023 wurden von Bürgermeister Peter Müller auch Änderungen im Flächenwidmungsplan der Gemeinde auf die Tagesordnung genommen. Zur Überraschung der ÖVP, da einige der darin vorgesehenen Punkte noch nicht in einem Ausschuss vorbesprochen wurden und der Informationsstand der Opposition „gleich Null“ ist.

Fraktionsobmann Tobias Spazierer hält dazu fest: „Die Einbindung der anderen Fraktionen ist in den letzten Monaten spürbar weniger geworden

und mittlerweile leider noch geringer als in den Zeiten von Altbürgermeister Karl Harrer.“ Die Volkspartei

„Das Wohl der Feuerwehr muss im Vordergrund stehen. Wir sind dankbar, so engagierte Freiwillige in der Gemeinde zu haben.“

Stadtrat Tobias Spazierer

brachte daher einen Dringlichkeitsantrag ein, der mehr Informationen zum aktuellen Stand der Planungen

rund um ein neues Feuerwehrhaus in Schrems beinhaltet. Dieser wurde ohne Begründung von der SPÖ abgelehnt, daraufhin wurden auch die Änderungen im Flächenwidmungsplan kurzfristig von der Tagesordnung genommen. „Die Bedürfnisse unserer Blaulichtorganisationen sind zu wichtig, als dass sie irgendwo in den Hinterzimmern der SPÖ auf die lange Bank geschoben werden sollten“, raunt Spazierer.

Spazierer: „Im Sinne des Ehrenamtes zusammenarbeiten“



Die Schremser Volkspartei regt daher für dieses Projekt jedenfalls die umgehende Einrichtung eines Baubeirates an. Hier sollen die Vertreter der Feuerwehren und der einzelnen Fraktionen gemeinsam im Sinne des Ehrenamtes zusammenarbeiten.“ Spazierer ist überrascht, dass das nicht bereits passiert ist: „Denn schließlich ist seit Jahren bekannt, dass das Feuerwehrhaus umfassend saniert oder neu errichtet werden muss.“ Er betont „Das Wohl der Feuerwehr muss im Vordergrund stehen. Wir sind dankbar, so engagierte Freiwillige in der Gemeinde zu haben.“

:: Kurz berichtet ::



NR Martina Diesner-Wais übergab die neue Waldviertel-Fahne an Bürgermeister Peter Müller.



Eine Abordnung der Schremser ÖVP nahm an einem Funktionärstreffen der Volkspartei mit Bundeskanzler Karl Nehammer teil.

Aus dem Gemeinderat: ÖVP will Hausbauer unter die Arme greifen

Nicht zuletzt aufgrund der Veränderungen der letzten Jahre wird es für junge Familien immer schwieriger, sich Wohnungseigentum zu schaffen. Massiv gestiegene Baukosten und auch die veränderten Kreditrichtlinien der Finanzmarktaufsicht stellen am Hausbau interessierte Familien vor große Herausforderungen. Stadtrat David Süß: „Daher haben wir als ÖVP im Gemeinderat einen Antrag auf Verbesserung der Wohnbauförderung der Gemeinde eingebracht. Als Diskussionsgrundlage haben wir eine Erhöhung auf die Hälfte der Aufschließungsabgaben und maximal 7.000 € vorgeschlagen.“ (Anm.: Derzeit sind es ein Drittel der Aufschließungsabgaben und maximal 5.000 €). „Als Gemeinde muss es uns ein Anliegen sein, möglichst viele junge Familien bestmöglich bei ihrer Ansiedlung zu unterstützen. Die Erhöhung wäre ein wichtiger Schritt“, so Süß weiter.

Bauplatzoffensive soll Grundstücke mobilisieren

Zudem will die Schremser Volkspartei eine Bauplatzoffensive ins Leben rufen. Hierfür soll sich nach Meinung der Volkspartei der zuständige Ausschuss damit befassen, wo im Stadtgebiet von Schrems die Schaffung

„Als Gemeinde muss es uns ein Anliegen sein, möglichst viele junge Familien bestmöglich bei ihrer Ansiedlung zu unterstützen.“

Stadtrat David Süß

von Eigenheimen ermöglicht werden kann. „Aktuell wurde uns zum Beispiel aus der Bevölkerung mitgeteilt, dass ein Grund zwischen Birkenstraße und Eichenallee zum Verkauf steht. Solche Möglichkeiten sollten

wir als Gemeinde unbedingt nutzen“, meint Süß.

SP & Grüne lehnen Vorschlag ab

Unverständlicherweise haben SPÖ & Grüne diesen Antrag abgelehnt. Fraktionsobmann Tobias Spazierer: „Es ist für mich völlig unverständlich, dass die Schremser Stadtführung in Zeiten der Teuerung nicht einmal gewisse gemeindeeigene Möglichkeiten zur Entlastung der Bevölkerung nutzen möchte. Gerade beim Hausbau haben sich die Kosten deutlich erhöht, da wäre eine Erhöhung der Wohnbauförderung nur mehr als angebracht.“

**volkspartei
schrems**



:: Kurz berichtet ::

Hintausweg Langegg: Sanierungsarbeiten sind gestartet

Der Hintausweg in Langegg ist eine wichtige Verbindungsstraße für viele Langegger Bürger. Bereits seit einigen Jahren befindet er sich in einem nicht mehr guten Zustand, vor allem in den hügeligen und abfallenden Abschnitten. Nachdem im vergangenen Jahr eine Güterwege-Sanierungsgemeinschaft gegründet wurde, ist nun mit den notwendigen Arbeiten begonnen worden. Der Erdbau wurde von der Firma Polt aus Vitis durchgeführt, gleichzeitig ist der Weg auf 3,50m verbreitert worden. Abschließend folgt eine Stabilisierung und danach wird der neue Asphalt durch die Firma Leyrer & Graf aufgebracht.



Schrems: Neue Möglichkeit der Urnenbestattung geschaffen

Mit einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates gibt es in den Friedhöfen der Stadtgemeinde Schrems nun eine neue Möglichkeit der Urnenbestattung. Sogenannte Urnenboxen können künftig auf einem gewöhnlichen Erdgrab errichtet werden, die Stadt trägt damit der steigenden Nachfrage für die Möglichkeit der Urnenbestattung Rechnung. Die Gebühren sind mit 125 € bei maximal 2 Urnenboxen je Erdgrab angesetzt, die Urnenboxen selbst sind bei den Steinmetzbetrieben zu erwerben.

Langschwarza: Neuer Seiteneingang für den Friedhof

Vor ein paar Jahren wurde neben dem Friedhof in Langschwarza ein Parkplatz errichtet. Um dessen Nutzung noch zu optimieren und kurze Wege zu ermöglichen, wurde im oberen Friedhofsteil ein zusätzlicher Seiteneingang errichtet. Die Arbeiten verrichteten die beiden Totengräber Karl Lukas und Leopold Kalch, die Materialkosten wurden von der Stadtgemeinde Schrems übernommen.

Bürgermeister Peter Müller und Friedhofs-Stadtrat David Süß bedankten sich bei den beiden Herren für die Bereitschaft und die fachmännische Umsetzung dieses Projekts.



Aus dem Gemeinderat:

VP kritisiert Ungleichbehandlung bei Gehaltserhöhungen

Im nicht öffentlichen Teil der vergangenen Sitzung des Schrems Gemeinderates standen diverse Lohnerhöhungen für Bedienstete der Verwaltung auf der Tagesordnung. Dabei wurden von Bürgermeister Peter Müller außerordentliche Vorrückungen im Gehaltsschema für NÖ-Gemeindevertragsbedienstete in der Höhe von 1 - 3 Vorrückungen vorgeschlagen. (Anm. Aus Datenschutzgründen kann auf Details nicht näher eingegangen werden)

Spazierer: „Beschluss ist für viele Mitarbeiter ein Schlag ins Gesicht“

Die ÖVP Schrems hat diesen Beschluss nicht mitgetragen. Fraktionsobmann Tobias Spazierer: „Wir schätzen die Leistungen unserer Gemeindebediensteten sehr, lehnen aber diesen völlig einseitigen Vorschlag von Bürgermeister Müller ab. Während ein Teil der Mitarbeiter für

ihre Arbeit belohnt wird, fällt ein Großteil der Angestellten wie jene im Bauhof, im Kindergarten oder auch in der Küche und der Reinigung durch den Rost. Es ist mir völlig unverständlich, warum die SPÖ diesen Vorschlag durchgepeitscht hat. Dieser Beschluss ist ein Schlag ins Gesicht jener, die nicht berücksichtigt wurden, und das sind leider viele.“

„Dieser Beschluss ist ein Schlag ins Gesicht jener, die nicht berücksichtigt wurden, und das sind leider viele.“

Stadtrat Tobias Spazierer

Der Beschluss umfasst nämlich nur einzelne Mitarbeiter in der Städtischen Verwaltung, nicht aber beispielsweise die Mitarbeiter des Bauhofs, die bei Wind und Wetter immer draußen unterwegs sind und eine hervorragende Arbeit leisten. Auch

die Reinigungskräfte, die Stützkkräfte, die Bediensteten in der Schulküche und die Helfer in der Kinderbetreuung wurden außer Acht gelassen.

ÖVP Schrems ist für Gesamtkonzept

„Als ÖVP danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde für ihre Arbeit. Uns ist wichtig, dass wir alle gleichbehandeln und daher haben wir in der Sitzung ein Gesamtkonzept eingefordert. Leider wurde dieser Vorschlag vom Bürgermeister unverständlicherweise nicht berücksichtigt. Durch das Vorpreschen der SPÖ wird ein solches Konzept nun im Nachhinein schwierig auszuverhandeln sein. Jedenfalls wird es aber wesentlich teurer für die Gemeinde“, so Spazierer abschließend.

**volkspartei
schrems**

:: Kurz berichtet ::



Eine Delegation der Volkspartei nahm an der Eröffnung des neuen Eurospar teil im City Center Schrems teil.



Stadtrat David Süß appelliert: „Halten wir gemeinsam Flora und Fauna frei vom Müll.“

SCHREMSE KINDERSOMMER

11. JULI
Dienstag, 11. Juli 2023
Sport in Schrems
14.00 - 17.00 Uhr
Alter: 5 - 14 Jahre
Bewegung mit Fitnesstrainer Reinhard Preissinger (NaturFitness)
TP: Fußballplatz Langegg



13. JULI
Donnerstag, 13. Juli 2023
Tiere in Schrems
14.00 - 17.00 Uhr
Alter: 5 - 14 Jahre
Zu Gast beim Hundclub Schrems, mit Tierarzt Dipl.-Tzt. Mag. Kammerer
TP: Anlage des Hundclubs (Zwiemannsbusch)



18. JULI
Dienstag, 18. Juli 2023
Sozial und kreativ in Schrems
13.30 - 16.30 Uhr
Alter: 5 - 14 Jahre
Caritaswerkstätte (T-Shirt malen)
Waldviertler Kristall-Werkstatt (Goldwaschen)
TP: Parkplatz Caritas-Werkstätte Schrems



20. JULI
Donnerstag, 20. Juli 2023
Bank in Schrems
14.00 - 17.00 Uhr
Alter: 5 - 14 Jahre
Wir besuchen die Raiffeisenbank Schrems "Auf der Suche nach dem Schatz!"
Treffpunkt: Parkplatz Raiffeisenbank Schrems



27. JULI
Donnerstag, 27. Juli 2023
Kino in Schrems
beim Filmclub Schrems
Alter: 5 - 14 Jahre
16.00 - 18.00 Uhr: Film für 5-8 Jährige
18.00 - 20.00 Uhr: Film für 8-14 Jährige
Treffpunkt: GEA Hotel zur Sonne (Hauptplatz)



Spiel, Spaß, Unterhaltung
für Kinder im Alter
von 5 bis 14 Jahren!

Anmeldungen bis 30. Juni:
Buchhandlung Spazier
anmeldung@kindersommer.com

Auf zahlreiche
strahlende Kinderaugen
freut sich das
Kindersommer-Team!

Weitere Informationen:

Beatrix Kainz	0664 3915547
Martina Diesner-Wais	0664 2848800
David Süß	0664 5813316
Tobias Spazier	0650 6057560

<http://www.kindersommer.com>
f:Schremser Kindersommer



1. Schremser Kinderbasar ging über die Bühne

Vor kurzem hat in der Stadthalle in Schrems der erste **Kinderbasar** stattgefunden. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Stadträte Beatrix Kainz, Tobias Spazierer und David Süß und dem Schremser Kindersommerteam. **Die Teilnehmer konnten dabei kostenlos mitmachen:** „Wir haben bewusst keine Standgebühr verlangt, wollten, dass sich die Kinder ein bisschen Taschengeld verdienen können“, so der Tenor des Organisationsteams.



Der Schremser Kindersommer startet wieder!

Auf Initiative von Nationalrätin Martina Diesner-Wais und den Stadträten Beatrix Kainz, Tobias Spazierer sowie David Süß findet der Schremser Kindersommer heuer schon zum 15. Mal statt und hat sich damit zu einem fixen Bestandteil der Ferienzeit in der Gemeinde Schrems entwickelt. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf die zahlreichen Veranstaltungen, wo Spiel, Spaß und Unterhaltung geboten werden, die Eltern auf einige "freie Stunden" durch die kostenlose Kinderbetreuung.

Kinder können neue Hobbies entdecken

Das engagierte Team hat sich bemüht, wieder ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 14 Jahren zu organisieren. "Wir konnten wieder ein vielseitiges Angebot zusammenstellen", freuen sich die Helfer. Die

Kinder erwarten spannende Aktivitäten wie ein Besuch beim Hundclub, ein Sportnachmittag, ein Sozial-Schwerpunkt und Spiele in der Schremser Raiffeisenbank. Natürlich darf auch heuer das Sommerkino nicht fehlen.

„Der Schremser Kindersommer findet bereits zum 15. Mal statt.“

StR Beatrix Kainz

Die Verantwortlichen zeigen sich erfreut: "Wir haben uns wieder bemüht, neue Ideen zu finden, um ein lustiges und abwechslungsreiches Programm anbieten zu können. Wir wünschen den Kindern viel Spaß und gute Unterhaltung, denn das sollte dabei im Vordergrund stehen." Sie betonen: "Es ist uns wichtig, euch im Sommer die Möglichkeit zu bieten, in Gemeinschaft die Freizeit mit sinnvollen Angeboten zu verbringen, Freundschaft-

ten zu schließen und Schrems neu zu entdecken."

„Wir konnten wieder ein vielseitiges Angebot zusammenstellen.“

StR Beatrix Kainz

Anmeldungen sind bereits möglich unter www.kindersommer.com oder auch in der Schreibwarenhandlung Spazierer in Schrems.



:: Kurz berichtet ::



Punschstand der JVP Schrems am Hauptplatz



Punschstand der ÖVP Langschwarza zugunsten der Pfarrkirche



Mitglieder-Neujahrsempfang in der Schremser Brauerei



ÖVP Schrems zu Gast bei der Saisonöffnung im Kunstmuseum Waldviertel



Spendenübergabe der ÖVP Langschwarza an die Pfarrkirche



GR Philipp Löffler feierte seinen 30. Geburtstag

Valentinsaktion 2023



Ostereieraktion 2023



Kampf gegen Teuerung: So hilft NÖ



Die NÖ Schwerpunkte aus dem Vorjahr werden fortgesetzt, weitere spürbare Entlastungen im Kampf gegen die Teuerung wurden präsentiert.

Pflegescheck neu beschlossen

Ab Pflegestufe 3 erhalten alle NiederösterreicherInnen 1.000 Euro pro Jahr an zusätzlicher

Unterstützung. 47.000 sind anspruchsberechtigt, 47 Mio. Euro an Fördermitteln wurden dafür bereitgestellt.

GIS-Landesabgabe gestrichen

Das bringt eine Ersparnis von 69,60 Euro pro Jahr für ausnahmslos alle Haushalte im Land – insgesamt 41 Mio. Euro

bisher für Kunst, Kultur und Sport aufgewendet und wird zukünftig über das Landesbudget abgedeckt.

NÖ Wohn- und Heizkostenzuschuss

150 Euro pro Haushalt und 50 Euro für jede weitere Person werden für Singlehaushalte unter 40.000 Euro und Mehrpersonenhaushalte unter 100.000 Euro Brutto-Jahreseinkommen ausbezahlt.



Aus Verantwortung für unser Land:

volkspartei
niederösterreich

Ernsthaft arbeiten. Ehrlich handeln.
**Niederösterreich
weiterbringen.**

vpnoe.at

NÖ: Land der Florianis



Vielfalt der Einsätze

Zu jeder Zeit können wir uns in Niederösterreich auf unsere Freiwilligen Feuerwehren verlassen. Das zeigen nicht nur die Vielfalt, sondern auch die Anzahl der Einsätze - Jahr für Jahr. Wann immer sie gebraucht werden, sind unsere Feuerwehren zur Stelle. Aber nicht nur hierzulande. Die heimischen Florianis haben unter anderem bei der Waldbrandbekämpfung in Frankreich mitgewirkt, aber auch der ukrainischen Bevölkerung mit Hilfslieferungen geholfen.

Teuerungshilfe sorgt für spürbare Entlastung

Da die aktuelle Teuerungswelle auch unsere Feuerwehren trifft, unterstützt das Land NÖ diesen

Fahrzeugankauf mit einer zusätzlichen Hilfe. Rückwirkend ab 1. Mai 2022 gibt es für jedes förderungswürdige Einsatzfahrzeug einen zusätzlichen Teuerungsausgleich von 10 Prozent. Insgesamt werden das Land NÖ und der NÖ Landesfeuerwehrverband dafür rund 1,2 Millionen Euro in den nächsten beiden Jahren in die Hand nehmen. Die jährliche Gesamtförderungssumme für Feuerwehrautos beträgt bisher rund sechs Millionen Euro, diese Summe wird nun um zehn Prozent erhöht. Jede Feuerwehr, die ein gesetzlich vorgeschriebenes Einsatzfahrzeug kaufen muss, unterstützt den Ankauf mit viel Spendengeld. Die zusätzlichen Förderungsgelder sollen den Teuerungsschub für die Einsatzorganisationen deutlich abfedern.

Sicherheitsinsel Feuerwehr

NÖ ist aber auch abseits der Anschaffung von Fahrzeugen starker Partner der Feuerwehren: Das Land unterstützt aktuell beim Ankauf von über 450 Notstromaggregaten, damit sie im Falle eines Black-outs zu Sicherheitsinseln werden.



„Wir können uns jederzeit auf unsere Feuerwehren verlassen, genauso können sie sich auf das Land NÖ verlassen.“

LH Johanna Mikl-Leitner

**volkspartei
schrems**

Die Feuerwehren in NÖ

1.700

Freiwillige
Feuerwehren

90

Betriebs-
feuerwehren

65.000 

65.000-mal sind die
NÖ Feuerwehren
ausgerückt

7.000 

7.000 Brände
mussten bekämpft
werden


**99% aller Mitglieder
versehen ihren
Dienst freiwillig**

**Das modernste
Feuerwehr- und
Sicherheitszentrum
Österreichs in Tulln**

3.600 

3.600 Menschen
wurden nach
Unfällen gerettet

1.035 

1.035 Tiere wurden
aus Zwangslagen
befreit

:: Kurz berichtet ::



Die ersten, von der ÖVP beantragten, kostenlosen Sportstunden der Stadtgemeinde wurden abgehalten.



Ortsvorsteher Erich Brantner und freiwillige Helfer sanierten der Volleyballplatz in Gebharts.

JVP Junge Volkspartei Schrems

Wald4tler

Beachvolleyball Grand Slam

am Beachvolleyballplatz in Langschwarza

MIT Spritzerwertung

Hauptpreis:
Schremser Bier - Party
im Wert von 300 €

2. Platz: 150 €
3. Platz: 100 €
4. Platz: 50 €
und viele Sachpreise sowie
Punkte zu gewinnen!
Geldpreise mit
freundlicher Unterstützung
vom Raiffeisen Club

Anmeldung: bis 12.00 Uhr
Spielbeginn: 12.30 Uhr
Gespielt wird: 4 vs. 4 Mixed
max. 20 Mannschaften

Kein Nenngeld!

david.suess@gmx.net
Tel.: 0664/5813316 (David Süß)

Samstag
12. August

NÖN

Schremser
DAS WALDVIERTLER BIER

CLUB
Da ist was los.
www.Rabo-DRUCK.at

Für Speisen
und Getränke
ist gesorgt!



Getränkespende der JVP Schrems für das Kinderfischen des Fischereivereins Schrems



Die JVP Schrems gratulierte dem ehem. Obmann und GR a.D. Michael Meindl zum Nachwuchs!